

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N^o 2.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:
(inkl. Postzuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 2.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.25
2 mois " 2.50
3 mois " 3.50
6 mois " 6.—
12 mois " 10.—

Pour l'Étranger:
(inclus frais de port)
1 mois Fr. 1.60
2 mois " 3.20
3 mois " 4.50
6 mois " 8.50
12 mois " 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aannahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!

Todes-Anzeige. Herr Heinr. Gründer-Bauer, Direktor des Hotel Landquart in Landquart im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren. Namens des Vorstandes: Der Präsident: F. Morlock.

Aufnahms-Gefuche. Demandes d'Admission. Herr Josef Durrer, Besitzer des Grand Hotel Braunwald im Lintthal. 100. Paten: Herren Fr. Bucher-Durrer, Palaco Hotel, Luzern, und Emil Durrer, Kurhaus Honegg, Bürgenstock. Herr Hermann Hasler, Hotel Mythen in Enge-Zürich. 40. Paten: Herren A. Fellmann, Hotel Hirschen, St. Gallen, und P. Moser, Hotel Moser, Heiden. Monsieur Henri Finks, Propr. de l'Hôtel Moderne à Bulle. 60. Parrains: MM. J. Decasper, directeur de l'Hôtel Moderne, Bulle, et Ch. Nicodet, Montreux. Monsieur E. Tschanz, Propr. de l'Hôtel de Montreux à Montreux. 30. Parrains: MM. C. Défago, Hôtel de la Gare, Montreux, et Th. Unger-Donaldson, Hotel Belmont, Montreux.

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen. Exonérations des Souhais de Nouvelle Année. Durch einen Beitrag zu Gunsten des Tschumi-Fonds der Fachschule haben sich von den Neujahrsgratulationen entbunden: Par un don au profit du Fonds Tschumi de l'Ecole professionnelle se sont exonérés des souhaits de nouvelle année: Uebertrag | Fr. 3802.50 Report. | Fr. 20.— Hr. Bossard J., Hôtel Guggithal, Zug Fr. 10.— Fedele R., Hôtel Splendide, Lugano 20.— Total Fr. 3832.50

Zur gefl. Notiz.

Am 12. Januar sind die Fragebogen betr. die Statistik über den Fremdenverkehr im Jahre 1906 zum Versand gelangt. Indem wir hiemit nochmals daran erinnern, bitten wir um gefl. prompte Einsendung der Fragebogen bis längstens Ende dieses Monats. Dabei möchten wir dringend ersuchen, die Angabe der Bettenzahl nicht zu unterlassen, da ohne diese alle übrigen Ziffern absolut wertlos sind.

Das Centralbureau.

Avis important.

Les questionnaires concernant la statistique de l'industrie hôtelière en 1906 ont été expédiés le 12 janvier. Nous prions MM. les Sociétaires de bien vouloir renvoyer ces circulaires au plus tard jusqu'à la fin de ce mois.

Prière de ne pas omettre d'indiquer le nombre de lits, car, sans cette indication les autres chiffres sont absolument sans valeur.

Le Bureau Central.

Nochmals systematische Verläumdungen. (Korresp.)

Die „Schweizer Hotel-Revue“ hat sich schon etliche Male mit aller Energie gegen die systematischen Verläumdungen gewendet, die eine skrupellose und neidische Konkurrenz in den ausländischen Blättern über die Schweiz in Umlauf setzt, aber diese Kampagne, so eifrig sie auch geführt wird, leidet an einem empfindlichen Nachteil: Die Berichtigungen und Widerlegungen dringen nicht zu den Lesern des verläumderischen Organs und dasselbe ist in den meisten Fällen zu wenig nobel, um selbst von der begründetsten Reklamation oder dem bestfundiertesten Dementi Notiz zu nehmen. Weit wichtiger aber als in schweizerischen Zeitungen glänzende Widerlegungen zu schreiben, wäre es, den Verläumder zu zwingen, im eigenen Blatt die falschen und Kredit-schädigenden Nachrichten als unwahr oder übertrieben zu widerrufen. Nur die Straflosigkeit ermunert die betreffenden Herren der Feder, ihre systematischen Verläumdungsfeldzüge fortzuführen. Eine Besserung kann allerdings nicht von heute auf morgen, nicht durch einen einzigen Streich erzielt werden, aber etwas muss in dieser Richtung geschehen, darin ist man einig.

Ein wichtiger Unterlassungsfehler ist die auf Schweizer Seite allgemein verbreitete Gepflogenheit, auch die masslosesten Behauptungen und Beschimpfungen seitens ausländischer Konkurrenten vornehm zu ignorieren. Der einzelne Hotelier, oder der kleinere Verband dürfen das, sofern sie nicht persönlich oder direkt angegriffen werden. Ihnen wird es niemand verübeln, wenn sie sich mit Krethi und Plethi nicht vor dem Kadi herumschlagen wollen. Aber ein ganzer Stand darf diese Stellungnahme des blossen Achselzuckens über die Rinnsleinpolemik der Konkurrenz nicht einnehmen. Er muss vielmehr vor aller Welt zeigen, dass er Haare auf den Zähnen hat und sich auch in den Tagesblättern nicht ungestraft mit Kot bewerfen lässt. Denn auch die wider-

sinnigsten Beschuldigungen werden geglaubt, wenn sie unerwidert gegen ein ganzes Land oder einen Teil seiner Bevölkerung gerichtet werden. Und dieser Glaube stärkt den Gegner zu immer keckeren Ausfällen. Wer einmal an kämpfender Stelle stand, der weiss davon ein Lied zu singen.

Nicht dass man jeden Skribifax, der sein Schimpfwörterlexikon und seine Verläumdungskraft in auswärtigen Blättern (à la „John Bull“) betätigt, belangen sollte. Es gibt aber Fälle genug, wo Blätter solche Verdächtigungen und Verläumdungen in die Welt setzen, die in ihrem Lande Ansehen und Einfluss besitzen. Solchen Rowdies in hoher sozialer Stellung muss man auf die Finger klopfen, mag dies Geschäft auch keineswegs angenehm sein. Es bedarf dann freilich oft der Inanspruchnahme der Rechtspflege, aber manchmal gelingt es auch durch ein forsches und geschlossenes Auftreten, solchen Leuten das Lästermaul zu stopfen und mitunter gründlicher als durch eine Verurteilung.

Ein Beispiel mag zeigen, wie man sich solcher unehonoriger Gegner zu erwehren hat. Die französische Presse, speziell die Pariser, ist bekanntlich die sensationstollste und in der Wahl der Mittelchen die skrupelloseste. Sie hat das Märchen von Weinfeld (Verurteilung eines 3-jährigen Kindes zu Gefängnis) von Bégnins (Einmauerung einer armen Blödsinnigen) und der Leprafälle im Wallis in die Welt hinausposaunt. Und dabei hatte der „Matin“ noch die Unverfrorenheit, das Bild eines Hotels der Region seinen Lesern als die Leproserie vorzustellen.

Solche faustdicken Uebertreibungen — auch in der englischen, bayrischen und tirolischen Presse sind sie zu finden — richten sich in den Augen aller anständigen Leser von selbst. Das entbindet uns aber nicht von der Pflicht, dagegen vorzugehen. Was aber hätte in diesen Fällen geschehen sollen? Das nächste wäre gewesen, das ausländische Weltblatt an seinem Geschäftssitz mit allen Machtmitteln des Gesetzes zur Verantwortung zu ziehen, nicht nur seinen Korrespondenten in Genf, wie das im Bégninsfall geschehen ist.* An ihm müsste ein Exempel statuiert werden, das auf seine vielen, von gleichen Neigungen beherrschten Kollegen von abschreckender Wirkung gewesen wäre. Der „Matin“ hätte gezwungen werden müssen, die falschen Nachrichten zu revozieren und die Uebertreibungen auf das wirkliche Mass zurückzuführen. Kläger hätten die Gemeindebehörden von Weinfeld und Bégnins, sowie die Walliser Regierung mit Unterstützung durch Verbände und Private sein können. Auch auf diesem Gebiete könnte es einen Heimatschutz geben.

Damit darf aber die Behandlung des Falles nicht erschöpft sein. Sache der gesamten Schweizer Presse wäre es dann, von diesen Kraftleistungen den breitesten Kreisen Kenntnis zu geben und zwar trotz aller Empörung ruhig und leidenschaftslos. Das müsste auch dem Auslande die Augen über den Wert einer mit solchen Mitteln verfochtenen Diskreditierung unseres Landes öffnen.

Die Schweiz hat in falscher Noblesse bisher von obskuren Blättern sich beschimpfen lassen, ohne dagegen den Finger zu rühren. So lange kein Weltblatt sich damit befasste, ging das an, obwohl es schon dann ein Fehler war. Jetzt aber, wo auch „Matin“ und Konsorten in das gleiche Horn stossen, darf sie solche Nachsicht nicht mehr üben. Auch hier gilt das Goeth'sche Wort:

„Was bringt zu Ehren? Sieh wehren!“ T. G.

*) Auch das Vorgehen der Behörden in Weinfeld dürfte den Zweck nicht erreicht haben.

„Dux.“

Die Rabattseuche, der wir kürzlich ein Verlein gewidmet haben, breitet sich immer mehr aus, unter sehr verschiedenen Formen und Vorwänden. Dass als solcher Vorwand auch das Trinkgeld dienen muss, kann nicht verwundern. In Hannover hat sich eine „Trinkgeldrückvergütungsgesellschaft für die Geschäftsreisenden Deutschlands“ gegründet, deren Hauptzweck nichts anderes ist, als ein hinterlistiger Griff in die Hotelkassen mittelst der Rabattmarken. Das im Grunde ganz nichtsnutzige und trügerische Scheinwesen des Rabattmarkenhandels ist genügend bekannt. Der Köder, der den Hoteliers zum Anbissen zugeworfen wird, besteht in dem Versprechen einer Gratisreklame bei Abnahme einer gewissen Anzahl Rabattmarken. Laut Prospekt soll das Institut sogar eine Lösung des Trinkgeldproblems sein. Es heisst darin:

„Mit unserem System haben wir nun auf dem Gebiete des Hotelverkehrs die Trinkgeldfrage ihrer Lösung einen bedeutenden Schritt näher gerückt, umso mehr als wir wohl die Gesamtheit der reisenden Kaufleute Deutschlands hinter uns haben. Die Anwendung unseres Systems geschieht auf folgende Weise: Die reisenden Kaufleute Deutschlands erhalten von uns unentgeltlich und in jeder gewünschten Anzahl handliche Hefte mit Feldern zur Aufnahme von 200 Marken und einem Register derjenigen Hotels, welche nach Art unseres Systems Vergütung in Rabatt-Marken gewähren. Die Hotelbesitzer beziehen die zu verwendenden Marken ausschliesslich von der Gesellschaft. Die mit 200 Marken versehenen Hefte gelangen jedem Einsender gegenüber durch Auszahlung von Mk. 10.— zur Einlösung. Wegen Verkauf der Marken verweisen wir auf die Angaben in der Geschäftsverkehrsordnung, aus der überhaupt alles Nähere zu erselien ist. Die Trinkgeldfrage in den Hotels findet somit eine indirekte aber einheiliche Lösung, indem der Reisende einen Teil der von ihm verausgabten Trinkgelder auf diesem Wege zurück-erhält.“

Die Vorspiegelung, mit diesem Rabattmarkensystem die Trinkgeldfrage zu lösen, ist natürlich nichts anderes als ein schönes Mäntelchen, womit die Fadsenscheinigkeit des Systems verdeckt werden soll. Die im Prospekt zitierte „Geschäftsordnung“ erörtert näher die Art und Weise des Verkehrs mit den Rabattmarken zwischen dem Institut, dem Hotel und dem Reisenden. Wir wollen unsere Leser nicht weiter damit behelligen. Es genüge ihnen, dass vor dieser „Dux“-Gesellschaft von den deutschen Fachblättern durchweg gewarnt wird. Wenn der Hotelier dem Reisenden einen Rabatt gewähren will, wozu braucht er dann einen so komplizierten Vermittlungsapparat? Nichtsnutziges Zeug!

Es wird, was man mit Befriedigung konstatieren darf, allmähig bekannt, dass die „Dux“-Gesellschaft bis jetzt bei den Hoteliers nicht zum besten angekommen ist. Letztere wollen nicht anbeissen. So ist die Gesellschaft dazu gelangt, ihnen gratis Rabattmarken zu übersenden. Aber auch damit hat sie bis jetzt vielfach Fiasco gemacht. In der Kölner „Wochenchrift“ wird sogar von Fällen berichtet, wobei die „Dux“-Gesellschaft sich erreicht hat, Namen von Hotels widerrechtlich auf ihre Liste zu nehmen, indem dieselben gar nicht in Verbindung mit der Gesellschaft getreten waren. Eines dieser Hotels hat dem „Dux“ einen Brief geschrieben, womit es sich „solche missbräuchliche Benutzung seines Namens, welche eine

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

An die verehrl. Abonnenten und Inserenten der „Hotel-Revue“.

Infolge allgemeiner Erhöhung der Buchdruckerpreise und gestützt darauf, dass unser Organ schon seit längerer Zeit regelmäßig 8 Seiten stark erscheint und dessen Verbreitung stetig zunimmt, sehen wir uns veranlasst, von Neujahr an folgenden Abonnement- und Insertionstarif eintreten zu lassen:

Neuer Abonnementstarif

	Schweiz:	Ausland: mit Portozuschlag
3 Monate . . .	Fr. 3.50	Fr. 4.50
6 „ . . . „	„ 6.—	„ 8.50
12 „ . . . „	„ 10.—	„ 15.—

Neuer Insertionstarif

8 Cts. die 1 spatigle Millimeterzeile (bisher 7 Cts.)
Für Vereinsmitglieder: 4 Cts. (bisher 3 1/2 Cts.)

(Beschluss des Vorstandes vom 27. Dez. 1906.)

Schweizer Hotelier-Verein

Der Präsident: F. Morlock.

A M.M. les Abonnés et Insérants de l'„Hôtel-Revue“.

Par suite de l'augmentation générale des tarifs d'imprimerie et, nous basant sur le fait que notre organe paraît depuis un certain temps déjà régulièrement en huit pages et à un tirage toujours plus élevé, nous nous voyons obligés d'augmenter le tarif des abonnements et des annonces à partir du Nouvel-An.

Nouveau tarif des abonnements

	Suisse	Etranger (port inclus)
3 mois . . .	Fr. 3.50	Fr. 4.50
6 „ . . . „	„ 6.—	„ 8.50
12 „ . . . „	„ 10.—	„ 15.—

Nouveau tarif des annonces

8 ct. (au lieu de 7) la ligne d'un mm. de haut et 50 mm. de large.
4 ct. (au lieu de 3 1/2) pour les sociétaires.

(Décision du Comité du 27 décembre 1906.)

Société Suisse des Hôteliers,

Le Président: F. Morlock.

Coup d'œil rétrospectif.

Dans le dernier numéro de l'année 1905, nous avons cherché à faire un tableau de l'activité de la Rédaction durant l'année. Ce tableau devait permettre à nos lecteurs de se rendre compte si la Rédaction avait rempli son devoir et si l'organe de la Société avait atteint son but principal, c'est-à-dire, s'il avait défendu les intérêts de l'industrie hôtelière, ainsi que ceux de notre Société. Sans entrer dans les détails, nous avons énuméré les sujets les plus importants, intéressant l'industrie hôtelière et traités dans notre journal.

Une année s'est écoulée depuis, et au début d'une nouvelle année, nous croyons qu'un coup d'œil rétrospectif de ce genre ne sera pas sans intérêt, l'année 1906 ayant traité à côté des sujets que l'on retrouve chaque année, différentes questions qui n'avaient pas été abordées jusque-là.

Nous avons continué en 1906 la série des articles commencés l'année précédente sur les réformes de la cuisine d'hôtel, sur la question des apprentis-cuisiniers, sur le blanchissage de linge d'hôtel. Nous avons publié la statistique de la saison 1905 avec commentaire, et notre polémique avec les différentes agences de voyage et au sujet des rabais qu'elles exigent, enfin des articles contre tous les parasites de l'industrie hôtelière, dévoilant leurs coups de filet. Nous avons ainsi dénoncé dans notre journal toutes les maisons qui dans leurs relations avec l'industrie hôtelière n'ont pas fait preuve de loyauté et de probité. Les avertissements que nous publions chaque fois que les circonstances le demandent, atteignent leur but, nous l'espérons du moins, et ont contribué à préserver nos abonnés d'ennuis et de pertes. Nous continuerons naturellement à les publier cette année.

Au commencement de l'année 1906, nous avons eu l'occasion de combattre l'accusation lancée contre le tourisme et l'industrie hôtelière, tendant à prouver que ces derniers contribuaient à la ruine du caractère loyal de notre peuple. Dans notre réponse, nous avons

démontré que si le tourisme et l'industrie hôtelière nuisaient aux mœurs de notre pays, la faute n'en était pas à eux, mais à la nouvelle génération qui, trop faible pour distinguer le bien du mal, ne savait pas se soustraire aux influences malsaines pour ne prendre que le bon de ce que le flot de touristes nous apporte. Nous ajoutons que c'était l'affaire des parents, des ecclésiastiques et des maîtres d'école une génération plus forte, capable de résister au mal. Notre adversaire, un pasteur protestant, ne nous a pas répondu.

C'est un fait avéré que parmi les milliers et milliers de touristes qui parcourent notre pays toutes les années, il s'en trouve toujours qui de retour chez eux, n'ont pas honte d'insulter et de calomnier la Suisse où ils ont trouvé une cordiale hospitalité, en écrivant des articles mordants dans quelque journal très répandu. L'année écoulée a donné naissance à plusieurs articles de cette espèce, et nous n'avons pas manqué de remettre les auteurs à leur place. Nous ne rappellerons dans ce genre que les articles: „Un adversaire de la Suisse“, „Le havresac dans les hôtels alpins“, „Les épidémies, le tourisme et la presse“, et l'article publié dernièrement: „Un système de calomnies“ qui a terminé la série. La Rédaction aura toujours l'occasion de défendre la Suisse, car dès qu'un adversaire est vaincu, il s'en élève d'autres; il s'agit d'être toujours sous les armes avec des ennemis de cette trempe.

La loi sur les denrées alimentaires, qui est si importante pour l'industrie hôtelière, a été discutée dans notre organe; nous avons pensé rendre service aux intéressés en imprimant la teneur de la loi dans nos colonnes. Il est seulement regrettable que si peu d'hôteliers se soient mêlés à la discussion. Le peuple a accepté la loi, et il ne reste plus qu'à en attendre l'application et ses effets. Nous espérons que les craintes formulées de divers côtés à cet égard, ne se réaliseront pas.

Nous avons suivi avec beaucoup d'intérêt les efforts de la Ligue pour la beauté, dans tout ce qui touche l'industrie hôtelière. Il était question avant tout des excès dans les affiches de réclame et l'expression „Fléau des toiles à chocolat“ est devenue presque proverbiale. La Ligue a aussi exprimé le désir d'un changement d'architecture pour les hôtels, etc., etc. L'avenir montrera dans quelle mesure l'industrie hôtelière pourra tenir compte des desiderata de la Ligue pour la beauté.

La question de la réclame des hôtels a été le sujet d'une série d'articles qu'un correspondant expert dans cette matière avait mis à notre disposition. Nous espérons que nos lecteurs pourront mettre à profit les conseils précieux qu'ils contenaient.

Dans une autre série d'articles, le „Droit d'hypothèque sur le mobilier d'hôtel“ a fait l'objet d'une discussion qui se basait sur une thèse inaugurale, présentée à la faculté de droit pour l'obtention du grade de docteur, et que son auteur avait aimablement mise à notre disposition. Les différents droits d'hypothèques cantonaux qui formeront la base du nouveau Code civil en préparation y étaient rapidement esquissés.

Vu l'importance qu'a pris l'automobilisme dans le tourisme et par là pour l'industrie hôtelière, la „Revue des Hôtels“ s'est toujours efforcée de lui donner la place qui lui revient dans ses colonnes et continuera à le faire dans la nouvelle année, car ce qui concerne cette branche du tourisme intéressera toujours nos lecteurs. La dernière nouvelle importante à ce sujet est la suppression du boycottage de la Suisse, décidée par le Club international des automobilistes. L'année 1907 amènera donc une recrudescence de l'automobilisme dans notre pays. Un mouvement hostile à l'automobilisme semble régner dans certains milieux du canton des Grisons. A la fin de l'année 1906, la presse annonçait qu'on allait lancer une initiative populaire contre la décision du Grand Conseil, qui ouvre certaines routes alpines aux automobiles. La „Revue des Hôtels“ tiendra ses lecteurs au courant des décisions prises.

Un article „Comment on lance une station d'hiver“, à l'adresse de M. le Dr. Lunn, fut la cause d'une légère polémique. M. Lunn répondit et l'affaire en resta là.

La „Petite Chronique“ renseigne les abonnés sur la création de beaucoup de nouvelles stations d'hiver, entreprises dues à l'initiative des hôteliers de ces localités. Nous rappelons aussi une correspondance d'un collaborateur: „Tourisme d'été et tourisme d'hiver“.

Dans les articles spéciaux, nous avons parlé de l'obligation des clients de prendre les repas à l'hôtel, des prix des chambres, et des déserteurs de la table d'hôte. Nous avons défendu le droit de l'hôtelier de se dédommager dans ce dernier cas, en majorant les prix des chambres.

Lors des nouveaux traités de commerce avec la France et l'Espagne, nous en avons fait ressortir les conséquences pour l'industrie hôtelière. L'avenir se chargera de montrer s'ils sont favorables ou non à notre branche.

Nous avons tenu nos lecteurs au courant des progrès dans la traction des chemins de fer, de l'exploitation électrique du tunnel du

Simplon et de toutes les nouveautés techniques en ce qui concerne les chemins de fer. En général, ces extraits étaient tirés d'articles dus à la plume du collaborateur technique de la „Neue Zürcher Zeitung“.

Le conflit des hôteliers et des aubergistes avec le gouvernement cantonal de Bâle-Ville, relatif à la tenue de livres de contrôle pour les jours de congé de leur personnel ayant une grande importance au point de vue du principe, nous avons cru devoir tenir nos lecteurs au courant de tout ce qui s'est passé à ce sujet. Nous aurons l'occasion d'y revenir, quand le Tribunal fédéral se sera prononcé sur le recours que les hôteliers et les aubergistes réunis lui ont adressé.

Dernièrement, nous avons eu à nous occuper de l'„Union Franco-Suisse“, un grand nombre de plaintes nous étant parvenues sur sa manière d'agir en affaires. Cette maison s'est défendue dans un article et a proposé un arrangement à ceux de ses clients qui se trouvent lésés.

Dans nos articles: „Les problèmes de l'industrie hôtelière“, qui ont paru dans les deux derniers numéros de la „Revue“, nous avons cherché à rectifier l'idée fautive que se font beaucoup de gens sur la profession d'hôtelier, qu'ils considèrent comme une véritable sinécure. En faisant remarquer avec quels problèmes difficiles et souvent inquiétants notre branche avait à lutter, nous espérons donner une idée plus juste de notre métier et faire réfléchir nos lecteurs.

Nous terminons ici notre coup d'œil rétrospectif sur les sujets abordés dans la „Revue des Hôtels“ durant l'année 1906. Si nous voulions entrer dans les détails, nous pourrions mentionner encore bien des côtés de l'activité de la Rédaction, détails plus importants qu'on ne pourrait le croire au premier abord.

Nous terminons en remerciant cordialement tous nos collaborateurs et en nous recommandant à la bienveillance de nos lecteurs. A-n.

L'annuaire de la Société genevoise des employés d'hôtels.

La section genevoise a envoyé à ses membres, pour ainsi dire sous forme de cadeau de Noël, un volume, qu'elle aurait aussi bien pu recouvrir d'une couverture noire plutôt que d'une verte, et qu'elle aurait tout aussi bien pu baptiser du nom de „livre noir“ plutôt que de l'appeler annuaire.

Cette publication a toutefois en elle-même un but méritoire, et contient de nombreuses indications qui pourront être utiles aux membres de la Société genevoise, et tout spécialement aux jeunes membres, auxquels elle pourra servir de guide et de conseiller. Malheureusement ce guide dépasse le but sous certains rapports. A la lecture, on a l'impression que tel ou tel de ses collaborateurs a profité de l'occasion pour déverser sa bile sur telle ou telle localité ou sur tel ou tel hôtel. La rédaction aurait dû éviter cela, car s'il venait à l'idée des patrons d'éditer à nouveau de leur côté un „livre noir“, la Société genevoise pourrait être dans le cas de se remémorer le proverbe: „Qui sème le vent récolte la tempête“.

Afin de mieux faire ressortir ce dont il s'agit, nous donnons ci-dessous quelques extraits de cet annuaire, lequel a été créé surtout dans le but d'indiquer ce qu'il y a d'intéressant à connaître concernant les villes et les séjours d'étrangers en Europe, c'est-à-dire la durée de la saison, les langues qui sont exigées, les conditions de salaires et de bon-matin, etc. C'est en particulier ce dernier point qui donne au livre une tendance qu'il eût fallu à tout prix éviter. Qu'on en juge.

Dans les indications générales sur la Suisse, page 89, nous lisons entr'autres:

„Il ne faut pas accepter de place de volontaire en Suisse. Premièrement on se nuit à soi-même, car l'étude du français est pour ainsi dire exclue pendant toute la durée du volontariat, et secondement on nuit à sa profession. En effet la place qu'on occupe pour rien, où dans laquelle on travaille pour un gain dérisoire, sans pouvoir apprendre le français, on la prend à un collègue.“

Sous la rubrique *Berne* il est dit: „Le Bernerhof paie bien; Bellevue également; le Schweizerhof et Pfisteren d'une façon moyenne.“

Genève... Les salaires sont moyens. Les bonnes-mains, pendant la saison, sont bonnes. *Interlaken*... Bonnes-mains pour les sommeliers et les garçons de restaurant, moyennes. Dans tous les hôtels de premier rang existe le système du tronc. De là très peu de profit pour les garçons de restaurant parce que la recette se partage avec les garçons de salle.

Les Aarants... La bonne-main est comme partout dans la Suisse française, réduite au minimum.

Leyzin... Il est à peine question de bon-matin. La table est bonne, mais le surplus du traitement laisse à désirer. C'est le cas en particulier pour le Grand-Hôtel, qui est le premier de la localité; il y a en outre l'hôtel du

Mont-Blanc, le Charnaisaire (c'est sans doute le Chamossaire qu'on a voulu dire). Dans ce dernier hôtel il y a beaucoup de malades gravement atteints. Le personnel masculin change constamment.

Montreux-Terriet... Les salaires et les conditions de bonne-main sont tolérables; toutefois pour des jeunes-gens ils laissent à désirer.

Vevey... Traitements très mauvais, 15 à 40 francs par mois. Les engagements sont généralement faits dans le dernier mois, au moment où le besoin s'en fait sentir. On s'adresse malheureusement de préférence à des bureaux de placement privés à Genève, et rarement au bureau de la Société genevoise.

Waldhaus-Flims... Salaire et bonne-main moyens, parce que la pleine saison ne dure que 6 semaines.

Zürich... L'hôtel Bellevue n'est pas à recommander pour les garçons de restaurant et de salle. Ces derniers touchent 10 fr. en hiver, plus tard 20 fr.“

Nous nous sommes bornés à donner des citations ne concernant que la Suisse, mais nous pouvons ajouter que les pays étrangers ne sont pas mieux traités dans l'annuaire. Pour ce qui est de l'Hôtel Bellevue à Zurich, nous avons pu nous convaincre personnellement que c'est une injektive qu'on a voulu lui porter; en effet le gain des garçons de restaurant est aussi bon là qu'ailleurs. Le moindre garçon se fait 40 à 50 fr. par mois pendant la saison, logé, nourri.

Les indications concernant d'autres localités et d'autres hôtels seront probablement aussi exactes que celle donnée sur l'Hôtel Bellevue. L'annuaire exagère et ouvre de ce fait les portes toutes grandes à la chicanerie.

Si en manière de représailles la Société suisse des hôteliers ressuscitait à nouveau son „Livre noir“, (voir le procès-verbal au dernier No.) et que la Société genevoise vint à s'en plaindre, on pourra lui répondre: „Vous l'avez voulu Georges Dandin.“

A propos de la loi zurichoise sur les cafés et hôtels.

(Correspondance).

Un article difamant paru dans la „Revue des Hôtels“ à Dresde, a attiré l'attention publique sur la loi zurichoise sur les cafés et hôtels, et je m'attends à ce qu'une plume d'élite autorisée rende à la feuille allemande la monnaie de sa pièce. Ceci n'ayant pas eu lieu, j'essaierai ci-après de rétablir les faits.

Dans les milieux des hôteliers et cafetiers du canton de Zurich on n'est généralement pas trop satisfait des effets de la loi actuelle, et un comité des cafetiers s'est adressé au Conseil d'Etat dans le but de solliciter une révision de cette loi. La Société cantonale des cafetiers, par contre, tout en étant partisans d'une révision, trouve le moment inopportun, et dans une lettre émise au même Conseil d'Etat de différer sa décision jusqu'à ce que tous les intéressés aient eu l'occasion de formuler leurs desiderata. Elle s'est également mise en rapport avec la Société des hôteliers de la ville de Zurich, et chacune de ces deux Sociétés a nommé un comité pour s'occuper sérieusement de cette question.

Le comité des hôteliers a exprimé le désir de s'entendre avec les différentes associations d'employés afin de pouvoir parvenir à une entente au sujet du repos hebdomadaire et afin de connaître les différentes opinions. Si les employés veulent bien étudier cette question, non-seulement au point de vue de leurs propres intérêts, mais aussi de ceux des patrons, les difficultés s'aplaniront facilement; telle est du moins l'opinion générale.

Malheureusement, les délégués de plusieurs associations en ont fait de suite une affaire personnelle. Ces messieurs, occupant une place bien rémunérée, veulent bien sauvegarder leurs propres intérêts, mais pas en même temps ceux de leurs patrons et de leurs collègues moins favorisés du sort.

C'est mesquin et imprévoyant! Et qui croirait que chacun de ces jeunes gens aspire à sortir des rangs et à devenir patron à son tour? Et s'ils réfléchissaient aux risques et à la responsabilité qu'encourent les patrons, ils se garderaient bien de leur rendre la vie encore plus dure par les exigences immodérées concernant le temps de repos, point capital pour un hôtel d'étrangers, car son application rigide peut mettre en question le succès de la saison.

C'est le délégué de l'association internationale des cuisiniers qui s'est distingué par son opposition. Quand on connaît la position privilégiée des cuisiniers vis-à-vis des autres employés, on en est tout surpris et l'on se demande si cette sortie a été dictée par la vanité ou par un sentiment de solidarité mal compris et exagéré.

Nous souhaitons particulièrement aux délégués de l'Union genevoise et de l'Union Ganymède que le Ciel nous préserve encore longtemps de ces apôtres de haine, qui sèment la discorde entre patrons et employés. Le terrain chez nous, grâce à Dieu, n'est pas encore en

„gréiculture“ complète, car le délégué de l'Union Helvétique s'est refusé à signer la supplique au Conseil d'Etat et il a fallu que d'autres membres remplissent cette formalité.

Nous ne savons pas quel succès cette supplique aura auprès des autorités, mais nous doutons qu'elle contribue à relever le prestige de notre état à leurs yeux.

Ce que les hôteliers demandent dans leur pétition, c'est de pouvoir régler le temps de repos hebdomadaire de leurs employés de telle manière qu'il puisse être réparti sur deux jours de la semaine et que le jour libre mensuel puisse être remplacé par des vacances qui pourront être prises au gré des parties. Le repos de nuit doit être réglé équitablement et ce temps doit être voté au sommeil reconfortant, les sorties de nuit doivent être autorisées par le patron. Dans des cas urgents, la tournée

peut être changée et les employés doivent se soumettre aux dispositions de leur patron ou supérieur. L'employé peut également être tenu de prendre ses vacances et les employés du sexe féminin ont les mêmes droits que leurs collègues du sexe fort.

Cela mènerait trop loin si je voulais entrer dans les détails de la loi; mais il me sera permis de préciser ici le grief principal qui engage les hôteliers à postuler une révision. Depuis l'entrée en vigueur de la prescription sur le repos des employés, il est interdit aux cafés et hôteliers d'occuper du personnel féminin après l'heure de minuit. Ensuite de cette restriction, il s'est ouvert dans les différents arrondissements de notre ville une série d'établissements louches, où le service de minuit au matin se fait par des femmes, qui étudent la loi en ne demandant ni salaire ni

entretien. Il est facile de deviner par quels moyens ces personnes se font payer leurs services. Or, c'est souvent dans ces cafés que nos employés vont passer leur temps libre, et si on leur permet de passer la nuit au dehors, le mal sera encore plus grand. Ces abus se passent aux yeux de la police qui se trouve impuissante à y remédier. La même misère est à constater dans les petits hôtels garnis, qui continuent à éluder les prescriptions malgré les paragraphes restrictifs de la loi actuelle.

Je dois toutefois constater que le Gouvernement et ses organes font leur possible pour enrayer le mal, et je suis persuadé du reste qu'un nouveau projet de loi sur les auberges et hôtels tiendra compte des desideratas des hôteliers et aubergistes en éliminant toutes les prescriptions chicanesuses et par trop vexatoires.

Immer aufrichtig. A. (rufend): „Chellner, i muss zahlen!“ — Sein Freund: „Aber man sagt doch nicht, ich muss zahlen, man sagt, ich möchte zahlen!“ — A.: „O, zu dieser Höhe von Verlogenheit habe ich mich noch nicht aufgeschwungen!“

Auch ein Genus. Kellner (zu einem Gast, der die Speisekarte verlangt hatte): „Und was werden Sie nun speisen?“ — Gast: „Ach nix!... Ich wollte nur nachschauen, was ich mir erspare, wenn ich nix esse!“

Anspruchsvoll. „Reisen Sie denn gar nicht?“ — Nein, vorläufig nicht. Obgleich ich mich gerne zerstreuen und erholen möchte. Aber ich entschliesse mich so schwer und ich kann wirklich keinen Ort ausfindig machen, der meinem komplizierten Bedürfnis vollkommen entspricht.“ — Ja, was verlangen Sie denn eigentlich?“ — Das will ich Ihnen sagen: Ich brauche ein ruhiges Paris, 1000 Meter hoch, am Meer gelegen, mit Bayreuther Festspielen und Karlsbader Quellen!“

Gesellschafts- u. Ball- **Seide** Grenadine- u. Voile- **Seide** Peau de Fée- u. Musseline- **Seide** Marquette- u. Atlas- **Seide**

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Hotel-Direktor,
Vereinsmitglied, z. Zt. noch Direktor eines Hotels allerersten Ranges, der 4 Hauptsprachen mächtig, Mitte der 30er, verheiratet, jedoch kinderlos, sucht mit seiner ebenfalls sehr fachgewandten Frau per sofort oder später passendes Engagement, nimmt eventl. auch Stellung als Chef de réception in ein ganz grosses Haus an. Jahresstelle bevorzugt.
Offerten unter Chiffre **H 343 R** an die Exped. ds. Bl.

ZU VERKAUFEN:
1 Otis-Elevator
(hydraulisch) nur 5 Jahre im Gebrauch, wegen Abbruch äusserst billig zu verkaufen.
Anfragen sind zu richten an das **Hotel Baur en ville, Zürich.** 486

Hotel-Direktor
seit mehreren Jahren Leiter einer grösseren Kuranstalt, welchem eine tüchtige Frau zur Seite steht, sucht auf 1. März oder später ähnlichen Posten. Beste Referenzen und Beziehungen. Kautionsfähig. Offerten unter **H 489 R** an die Exped. ds. Bl.

A vendre
Hôtel-Pension Masson
à Montreux-Veytaux.
S'adresser à **Georges Masson, Montreux.** 489

Hotel-Direktor oder Kassierer-Stelle
sucht Schweizer, 40 Jahre alt, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig. Energisch, mit langjähriger Praxis. Geyenwärtig Direktor eines erstklassigen Hotels in Mailand. Ia. Referenzen.
Offerten unter Chiffre **H 490 R** an die Exped. ds. Bl.

Gesucht!
Wirtschaftsdirektor für den Frühling 1907, Jahresstelle. Offerten unter Angabe des Lebenslaufes, Gehaltsansprüchen, Photographie sofort an **Dr. Lucius Spengler, Sanatorium Schatzalp, Davos.** 482

Konserven.
Spezialität in Bohnen.
(A 2007 Z)

Bohnen, extrafein (Haricots verts extrafine)	Fr. 1.-	1 Liter	1/2 Liter
" mittelfein (Haricots verts moyens)	—70	—	—40
" grüne (Haricots verts, moyens II)	—50	—	—
" Schmalz (Haricots beurre)	—50	—	—
" wachgrüne (Haricots d'asperges verte)	—50	—	—
Brechbohnen	—40	—	—
Birnen (blanches et rouges)	1.-	—	—

Ab Frauenfeld in Kisen von 30, 40 und 50 Kilo-Dosen.
(Nur so langs Vorrat). Bei Bezug grösserer Quantitäten Extrapreise.
1701 **J. Schnetzer, Konserven-Fabrikation, Frauenfeld.**

Hotel-Directrice.
2 Damen, in jeder Branche der Hotellerie durchaus erfahren, der 4 Hauptsprachen mächtig, kautionsfähig, suchen auf's Frühjahr die Leitung eines Hotels oder Pension zu übernehmen, event. entsprechende Stellung, einzeln oder zusammen. Beste Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre **H 496 R.**

Oberkellnerin.
Oberkellnerin, erste Kraft, 4 Hauptsprachen, sucht auf's Frühjahr Stelle in nur grosses, erstklassiges Hotel. Beste Referenzen.
Gefl. Offerten sub. Chiffre **H 497 R** an die Exp. d. Bl.

Oberkellner
gesucht für Hotel I. Ranges in Interlaken. Für Saal und Restaurant. Nur tüchtiger, sprachkundiger Bewerber mit Ia. Referenzen von Hotels I. Ranges wird berücksichtigt.
Anmeldungen mit Zeugnisabschriften und Photographie an Postfach No. 5257 Interlaken. 491

MONTREUX EAU ALCALINE
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.

Ne grouve dans tous les bons hôtels suisses
HOIS CONCOUDS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

PEROLIN
Ist zum Reinigen von Teppichen ohne zu klopfen **unerreich!**
Keine Blößen, Krankheit erregenden Bazillen!
Kein Staub mehr!
Höchste Auszeichnungen.
The Perolin Comp.
Kreuzlingen (Thurg.)
Verlangen Sie Prospekt.
(E 2638) 2664

Gesuch.
Eine Tochter aus guter Familie, welche die Handelsschule absolviert hat und ein halbes Jahr als Sekretärin in Hotel I. Ranges gearbeitet, wünscht Saisonstellung in erstklassiger Pension, um sich im Hotelwesen auszubilden. Späterer Kauf oder Beteiligung nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **H 493 R** an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.
Wegen Geschäftsaufgabe ist eine bereits neue, vorzüglichste **Dampfäscherei**
(von Gebrüder Paengen, Düsseldorf), Leistung 300—400 Ko., auf Anfang Mai zu verkaufen.
E. Kohler, früher Bahnhofrestauration, Basel.

Gentiane du Jura
1906.
A vendre 100 litres gentiane Ia., produit exclusif de la racine garantie à l'analyse, provenant directement de ma propriété et distillée par moi-même, par quantité minimum 10 litres. (A 5588) 1708 **Charles Besson, Vallorbe (Vaud).**

Riviera!
Man sucht, am liebsten im Süden, ein kleineres Hotel oder Fremdenpension zu pachten, eventuell mit Vorkaufrecht. Detaillierte Offerten erbeten an Chiffre **H 484 R** an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht:
Ein Anzug für Personen und Gepäck und ein **12-plätziges Omnibus.**
Offerten an: 488
Royal-Hôtel St-Georges Interlaken.

Passanten-Hôtel
in schönster Lage nächst Bahnhof in Lugano ist für 10 Jahre zu verpachten. Inventar muss übernommen werden, zirka 50 Betten. Prima Rendite. Nötiges Kapital 15 Mille. Pachtzins Fr. 5000.—
1704 **Theodor Löttscher (A 5587) Seehofstrasse 3, Luzern.**

Abonnements
pour tous journaux sans aucun frais, par simple carte postale à „Alpa“, Case postale, Lausanne. (A Lx 65) 1708

Ratten, Mäuse, Schwaben vertilgt man rasch und sicher mit meinen bewährten Giftpräparaten. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Portion Ratten- u. Mäusegift Fr. 3.50, Schwabenkäfergift Pfund Fr. 3.50. (A 5525) Allein recht durch 2994 **G. Widmer-Trüb Olten.**

Kursaal Interlaken.
Für die Saison 1907 sind folgende Stellen zu vergeben: **Eine tüchtige, sprachkundige Buffetdame. Mehrere Kellnerinnen in Bernertracht.** Grosse, feste Erscheinungen, die der drei Hauptsprachen mächtig sind, werden bevorzugt. Monatsgehalt 50 Franken.
Anmeldungen, mit Zeugnisabschriften und Photographie, sind bis 20 Januar zu richten an: **J. Oesch, Hotel Jungfraublick, Interlaken.** 492

Personal-Offerte.
Da unser Hotel auf mehrere Monate geschlossen wird, suchen wir Stellen für folgendes Personal:
1 Sekretär, deutsch, französisch und englisch.
1 Oberkellner, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend,
1 Rôtisseur und
1 Saucier beide mit besten Kenntnissen der Restaurationsküche.
Offerten bittet man zu richten an: **Hotel Baur en ville, A.-G., Zürich.** 485

Grösste Rebbergbesitzer des Kantons Schaffhausen.
Brugger & Wildberger
zur Weinburg
Schaffhausen
empfehlen 487 selbstgekelterte Beer- und Eigengewächs-Weine.
Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen.
Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste. Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

Hotelkauf oder Beteiligung.
Bekannter und tüchtiger Hotelier mit 200,000 Fr. Kapital, sucht in der Schweiz modernes, feines und renommiertes
Hotel I. Ranges
über 180 Betten, mit nachweisb. Rendite zu erwerben. Diskretion zugesagt und verlangt. Agenten verbeten. Offerten unter Chiffre **H. 5594 R.** an die Exped. d. Bl.

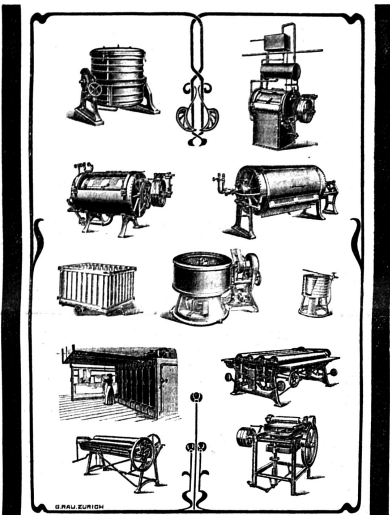
Hotel-Gerance
Hotelier, Anfangs 30. J. Jahre, Besitzer eines erstklassigen Hauses in Algerien, dem eine sehr tüchtige Frau zur Seite steht, sucht Sommerengagement als **Direktor** oder sonstigen Vertrauensposten.
Offerten unter Chiffre **H 498 R** an die Exped. d. Bl.

Gesucht: Hotel-Direktor
mit Kapitalbeteiligung für ein erstklassiges Hotel mit 80 Betten an einem bekannten Höhenort des Kantons Graubünden, vorzugsweise mit engl. Klientel wird ein **seriöser, äusserst tüchtiger und fachkundiger Direktor**, möglichst mit Frau gesucht. Beteiligung Fr. 25—30,000. Antritt auf Anfang Mai, dauernd gesicherte, einträgliche Lebensstellung.
Gefl. Offerten unter Chiffre **A 2008** an die **Union Reclame, Zürich.** 1707

Zu vermieten.
An schönster Lage in Lugano eine **Herrschafsvilla**, möbliert oder unmöbliert, mit Remise und Anbau, grossem wunderschönem Park, würde sich auch zu Pensionzwecken eignen. Gefl. Offerten unter Chiffre **H. 495 R.** an die Exp.

MODERNE WÄSCHEREI-ANLAGEN

für Hôtels, Pensionen, Zentralwäschereien etc.
liefert die



Wäscherei-Maschinenfabrik
A. WÄCHTER-LEUZINGER & Co., ZÜRICH
Einzige Spezialfabrik der Schweiz.

Goldene Medaille: Internationale Ausstellung Mailand 1906.

Anlagen in Erstellung:

- | | |
|---------------------------|----------------------------------|
| Grand Hôtel, Luzern. | Sanatorium l'Abri, Torrillet. |
| Pension Falsberg, Luzern. | Hôtel de France, Nice. |
| Palace Hôtel, Pontresina. | Lavanderia Cooperativa, Bologna. |
| Hôtel Bellevêde, Furka. | Signor Botocchi, Napoli. |
| (A 5496) | etc. etc. |

F. Widmer, Cham

Spezialhaus für feine Weine

wie:

Bordeaux, Burgunder, Rhein- und Moselweine,
Veltliner, Asti und Chianti, Waadtländer,
Walliser, Neuenburger und Tiroler etc.

Lieferant erster Hôtels etc.

2948 Abgabe im Fass und Flaschen. FK2978
Es werden nur ausserordentlich preiswürdige Weine erster Produzenten zum
Versand gebracht. — Preislisten zu Diensten.
Spezialassortiments in Kisten von 12 Fl. an.



Kömpl. Wäscherei-Anlagen

für Hand- u. Kraftbetrieb
mit u. ohne Aufstellung eines Dampf-
kessels mit geringstem Platzbedarf
für Hotelzwecke etc. fabriziert
von
**Forster Wäscherei-Maschinenfabrik
Rumsch & Hammer
Forst i/Laus. (Deutschland.)**

An gutem Fremdenplatz in Italien

ist besonderer Verhältnisse wegen ein gut einzuführendes Hotel-Restaurant
mit grossem Umsatz und nachweisbarer Rendite zu günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Internationale Passantenkundschaft. Antritt
nach Belieben. Für tüchtigen Hotelier sichere Existenz.
Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse an die Exped. d.
Bl. unter Chiffre H 351 R.

Hotel-Direktor

seit zwei Jahren selbständiger Leiter eines grossen Hôtels aller-
ersten Ranges, in noch ungekündigter Stellung, sucht sich zu
verändern, in oder ausserhalb Europas. Höchste Referenzen,
vollständige Kenntnis von Küche und Restaurant, Eintritt nach
Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre H 481 R an die Exp. d. Bl.

TÜRZUSCHLAGEN

(schlimmste Störung der Nachtruhe) unmöglich durch meine
Schlagdämpfer. In hundert Hotels
in Gebrauch.
Paar bronziert Fr. 3.75, vernickelt Fr. 4.40 ab Freiburg, Nachn.
Bei grösseren Bezügen Rabatt. **C. Küssmann, Freiburg i. B. No. 24.**

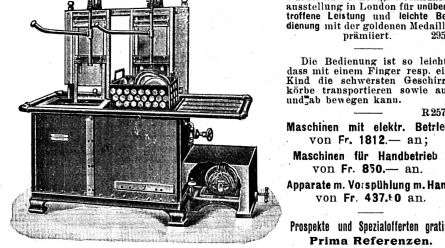
VELTLINER GRUMELLO

LORENZ GREDIG & Cie
Veltlinerweinhandlung z. Kronenhof
PONTRESINA

348

Die patent. Essgeschirrpülmaschinen u. Apparate „SIMPLON“

von H. KUMMLER & Co., Maschinenfabrik, Aarau



wurden auf der k. k. Kochkunst-
ausstellung in London für unüber-
troffene Leistung und leichte Be-
dienung mit der goldenen Medaille
prämiiert. 2953
Die Bedienung ist so leicht,
dass mit einem Finger resp. ein
Kind die schwersten Geschirre
korre transportieren sowie auf
und ab bewegen kann. 2952
Maschinen mit elektr. Betrieb
von Fr. 1812.— an;
Maschinen für Handbetrieb
von Fr. 850.— an.
Apparate m. Vorspülung m. Hand
von Fr. 437.10 an.
Prospekte und Speziallisten gratis.
Prima Referenzen.

Knaben-Institut. Handelsschule.

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) Gegründet 1859.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades.
Water-Closets, etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.
556 **Nombreuses références.**
Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulev. Helvétique, Genève

EXPOSITION PERMANENTE

d'installations complètes 341
pour grandes cuisines, pâtisseries, cafés-buffets etc.
et de spécialités diverses pour l'hôtellerie
Etablissement E. Leopold-Born à Thoune.
Fondé en 1873. Catalogues. Exposition dans tous pays.

Verlangen Sie
unsern neuen Katalog
mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren-, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Co., LUZERN
23 bei der Hofkirche. (1908/7)2973

Personal-Anzeiger. Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen
Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden. **Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies
du chiffre indiqué, à l'exécution qui les fera parvenir à destination.**

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in
obigen Preisen nicht begriffen.
Bekanntgaben werden nur an Nichtabonnenten und nur nach
der ersten Insertion verfertigt.

- A**ide d'étage und garçon des courriers für Hotel
lich. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 11
- A**pprenti cuisinier est demandé dans un bon hôtel du
Jura Bernois. Chiffre 963
- A**pprenti cuisinier est demandé pour le Janvier. La pré-
férence est donnée à jeune homme ayant fait apprenticeship de
pâtisseries. Chiffre 928
- A**pprenti cuisinier. Un hôtel situé dans l'Est de la
France, sur la ligne Bellort-Baris et dont la cuisine est re-
nommée, demande un apprenti cuisinier, âgé de 15 à 17 ans.
Chiffre 943
- B**uffetdame gesucht für Februar, nach der franz. Schweiz.
In erstkl. Café-Restaurant. Jahresstelle. Dieselbe soll selbst-
ständig und erfahren, sprachkundig und gut empfohlene sein.
Referenzen, Photographie u. Altersangabe erbeten. Chiffre 913
- B**ureauvolontär. Für Hotel I Ranges in Luzern wird ein
Bureauvolontär jüngerer Mann gesucht. Sprachkenntnisse
und gute Handschrift erwünscht. Geleitener Kellner bevorzugt.
Chiffre 844
- C**hef de cuisine, tüchtig und selbständig, per sofort in
gutes Pensionshotel gesucht. Jahresstelle. Zeugnisabschr.
Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 928
- C**hef de cuisine, Jünger, selbständiger und tüchtiger
Chef de cuisine gesucht in kleinerem Hotel. Geleitener Pa-
tisseries bevorzugt. Saison Mai—Oktober. Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 844
- C**hef de cuisine, selbständiger, gesucht für grösseren, guten
Pensionshotel I Ranges, mit stark frequentierten Restau-
rant der Ostschweiz. Jahresstelle. Eintritt 1. Februar. Nur
Bewerber mit sehr guten Referenzen mögen sich melden. Chiffre
944
- C**hef de cuisine, tüchtiger, in erstkl. Hotel gesucht. Jahres-
stelle. Eintritt 15. event. Ende März. Chiffre 967
- C**hef de cuisine. Die Direktion eines grossen Bade-
Etablissements sucht für kommende Sommerferien einen tü-
chtigen, bewährten, energiegelichen und ökonomischen Chef, event. mit
Referenzen. Bewerber belieben sich unter Einsendung von Referen-
zen, Zeugnisabschr. u. Photographie zu melden. Chiffre 969

- C**hef de réception. Für ein grosses Hotel ersten Ranges
wird ein tüchtiger, in Wort und Schrift sprachkundiger
junger Mann als Chef de réception für die kommende Saison ge-
sucht. Stenographisch-kundige Bewerber erhalten den Vorrang. Of-
feren mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanspr.
unter L. 82 postlagernd Baden-Baden erbeten. (966)
- C**hef de service. Für ein grosses Gartenrestaurant der
Zentralschweiz wird auf 15. dinstig ein tüchtiger, 40
Jahre alter Mann, als Chef de service gesucht. Chiffre 42
- C**onclerge de nuit, mit Eintritt belagert, event. März. Für
Hotel I Ranges gesucht. Jahresstelle. Bewerber in Sprach-
kenntnissen und guten Referenzen, welche bereits solche Stellen
bekannt haben, wollen Offerten einbringen mit Zeugnisabschr.
und Photographie. Chiffre 10
- C**uisinière excellente, connaissant la partie à fond, de toute
moralité, dans la trentaine, trouverait place à l'année, dans le
bon pensionnat d'étrangers. Jolies recettes et photogra-
phie à la demande. S'adresser à M. J. Calais-Beyer, Pension Les
Paqueottes, Les Brénaux (Neuchâtel). (851)
- E**tagegouvernante für die Frühjahrsaison (März bis Juni)
für grosses Hotel I Ranges an den oberitalienischen Seen
gesucht. Italienische Sprache erwünscht. Chiffre 974
- E**tagegouvernante, tüchtige, gesucht für grosses Hotel.
Eintritt 1. April. Chiffre 974
- E**tagegouvernante, tüchtige, in fernes Pensionshotel (engl.
Gh. 10) mit 100 Betten, in Luzern; 1 Concierge (Eintritt
April); 1 Officegouvernante, gewissenhaft, für Waarenkon-
trolle (1. April); 2 tüchtige Zimmermädchen, 1 u. 2. und 3.
u. 4. Etage, engl. sprechend (20. März event. 1. April); 1 Kaf-
feeköchin (April); 1 Zimmerkellner, junger, fleissiger Mann;
2 Etageportiers, willig und stark; 1 Commissionär-
Liftler. Chiffre 810
- E**tagegouvernante für die Sommeraison 1907, vom Hotel und Kurhaus
St. Bienen (bad. Schwarzwald); 1 Chef-Restaurateur;
1 Commis-Restaurateur; 1 Diätkoch, in der dänischen
Küchentechnik selbstständig und erfahren; 1 Commis-
köchler; 1 Saucier; 1 Zimmerkellner, junger, fleissiger Mann;
1 Garde à manger; 1 Chef Pâtissier; 1 Commis Pa-
tisseries; 1 Kochvolontär oder Commis. Nur bestmög-
liche Leute, die schon gleiche Stellen in grossen, erstklassigen
Häusern bekleidet haben, wollen Zeugnisabschriften und Photogra-
phie einbringen. (842)
- E**tagegouvernante, tüchtige, gut empfohlene, u. oben-
erwähnte Saal- und Saaltheaterin. Verlangt wird
kommende Saison, in ferner Fremdenpension (60 Betten) des
Berner Oberlandes. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten.
Chiffre 928
- E**tagegouvernante für ein Hotel ersten Ranges in Schwarzwald (Jahren-
stelle); Buchhalter oder Buchhalterin. Verlangt wird
vollständige Kenntnis zur selbständigen Führung einer grösseren
Bücherei nach amerikan. System, tüchtiges, selbständiges
Kraft mit Sprachkenntnissen. Ebenso eine Bureauvolontärin
oder Volontärin, mit guter Handschrift. Zeugnisabschriften,
Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 943

- E**tagegouvernante für die Saison 1907, in erstkl. Pensionshotel der
Zentralschweiz; 1 tüchtiger, unverheirateter Chef de cui-
sine, zentral-restaurant; 1 tüchtiger, unverheirateter Ober-
kellner; 1 Conclerge; 1 Saalkellner; 1 Zimmer-
kellner; 1 Personal-Zimmermädchen; 1 Abwascher.
Offerten unter Chiffre A. 548 an die Union-Reclame, Luzern. (1697)
- E**tagegouvernante für nächste Saison, für Berghotel in der Nähe von
Zürich; ein Oberkellner, eine Sekretärin, 2 Saal-
köchler, 3 Zimmermädchen, eine Clutterin und ein
Portier. Angestellte beständiger Alters vorgezogen. Offerten
mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter Chiffre H. 3.
postlagernd Disentz (Schweiz). (851)
- E**tagegouvernante, tüchtige, in fernes Pensionshotel (engl.
Gh. 10) mit 100 Betten, in Luzern; 1 Concierge (Eintritt
April); 1 Officegouvernante, gewissenhaft, für Waarenkon-
trolle (1. April); 2 tüchtige Zimmermädchen, 1 u. 2. und 3.
u. 4. Etage, engl. sprechend (20. März event. 1. April); 1 Kaf-
feeköchin (April); 1 Zimmerkellner, junger, fleissiger Mann;
2 Etageportiers, willig und stark; 1 Commissionär-
Liftler. Chiffre 810
- E**tagegouvernante für die Sommeraison 1907, vom Hotel und Kurhaus
St. Bienen (bad. Schwarzwald); 1 Chef-Restaurateur;
1 Commis-Restaurateur; 1 Diätkoch, in der dänischen
Küchentechnik selbstständig und erfahren; 1 Commis-
köchler; 1 Saucier; 1 Zimmerkellner, junger, fleissiger Mann;
1 Garde à manger; 1 Chef Pâtissier; 1 Commis Pa-
tisseries; 1 Kochvolontär oder Commis. Nur bestmög-
liche Leute, die schon gleiche Stellen in grossen, erstklassigen
Häusern bekleidet haben, wollen Zeugnisabschriften und Photogra-
phie einbringen. (842)
- E**tagegouvernante, tüchtige, gut empfohlene, u. oben-
erwähnte Saal- und Saaltheaterin. Verlangt wird
kommende Saison, in ferner Fremdenpension (60 Betten) des
Berner Oberlandes. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten.
Chiffre 928
- E**tagegouvernante für ein Hotel ersten Ranges in Schwarzwald (Jahren-
stelle); Buchhalter oder Buchhalterin. Verlangt wird
vollständige Kenntnis zur selbständigen Führung einer grösseren
Bücherei nach amerikan. System, tüchtiges, selbständiges
Kraft mit Sprachkenntnissen. Ebenso eine Bureauvolontärin
oder Volontärin, mit guter Handschrift. Zeugnisabschriften,
Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 943

- E**tagegouvernante für die Saison 1907, in erstkl. Pensionshotel der
Zentralschweiz; 1 tüchtiger, unverheirateter Chef de cui-
sine, zentral-restaurant; 1 tüchtiger, unverheirateter Ober-
kellner; 1 Conclerge; 1 Saalkellner; 1 Zimmer-
kellner; 1 Personal-Zimmermädchen; 1 Abwascher.
Offerten unter Chiffre A. 548 an die Union-Reclame, Luzern. (1697)
- E**tagegouvernante für nächste Saison, für Berghotel in der Nähe von
Zürich; ein Oberkellner, eine Sekretärin, 2 Saal-
köchler, 3 Zimmermädchen, eine Clutterin und ein
Portier. Angestellte beständiger Alters vorgezogen. Offerten
mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter Chiffre H. 3.
postlagernd Disentz (Schweiz). (851)
- E**tagegouvernante, tüchtige, in fernes Pensionshotel (engl.
Gh. 10) mit 100 Betten, in Luzern; 1 Concierge (Eintritt
April); 1 Officegouvernante, gewissenhaft, für Waarenkon-
trolle (1. April); 2 tüchtige Zimmermädchen, 1 u. 2. und 3.
u. 4. Etage, engl. sprechend (20. März event. 1. April); 1 Kaf-
feeköchin (April); 1 Zimmerkellner, junger, fleissiger Mann;
2 Etageportiers, willig und stark; 1 Commissionär-
Liftler. Chiffre 810
- E**tagegouvernante für die Sommeraison 1907, vom Hotel und Kurhaus
St. Bienen (bad. Schwarzwald); 1 Chef-Restaurateur;
1 Commis-Restaurateur; 1 Diätkoch, in der dänischen
Küchentechnik selbstständig und erfahren; 1 Commis-
köchler; 1 Saucier; 1 Zimmerkellner, junger, fleissiger Mann;
1 Garde à manger; 1 Chef Pâtissier; 1 Commis Pa-
tisseries; 1 Kochvolontär oder Commis. Nur bestmög-
liche Leute, die schon gleiche Stellen in grossen, erstklassigen
Häusern bekleidet haben, wollen Zeugnisabschriften und Photogra-
phie einbringen. (842)
- E**tagegouvernante, tüchtige, gut empfohlene, u. oben-
erwähnte Saal- und Saaltheaterin. Verlangt wird
kommende Saison, in ferner Fremdenpension (60 Betten) des
Berner Oberlandes. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten.
Chiffre 928
- E**tagegouvernante für ein Hotel ersten Ranges in Schwarzwald (Jahren-
stelle); Buchhalter oder Buchhalterin. Verlangt wird
vollständige Kenntnis zur selbständigen Führung einer grösseren
Bücherei nach amerikan. System, tüchtiges, selbständiges
Kraft mit Sprachkenntnissen. Ebenso eine Bureauvolontärin
oder Volontärin, mit guter Handschrift. Zeugnisabschriften,
Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 943

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulev. Helvétique, Genève

VEVEY (SCHWEIZ). Sonntage und vollkommen nebelfreie Winterstation am Genfersee. Das ganze Jahr offen.

Haus I. Ranges, an praehtvoller ruhiger Lage am Südquai mit modernstem Komfort, vorzüglich für Winteraufenthalt eingerichtet. Zentral-Wasserheizung. Elektrisches Licht. Neue Glas-Veranda. Lift. Orchester im Hotel. Auto-Garage. Mässige Preise. Tarif und Prospekt auf Wunsch. 462 **ANT. RIEDEL, Besitzer.**



(R 5474)

Teppich-Fabrik SCHUSTER & CO ST. GALLEN und ZÜRICH

Eigene Fabrikation für:

Moquette-Teppiche, Moquette-Läufer, Moquette-Vorlagen.

2892

Vorteile

der Schuster-Teppiche:

Schöne Ausmusterung!

Grösste Dauerhaftigkeit!

Niedrig kalkulierte Preise!

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.

Komplette Hotel-Einrichtung in Porzellan direkt ab Fabrik franko Haus.
Letzte Auszeichnung Goldene Staats-Medaille Nürnberg 1906.
Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.
Filialen: LONDON 143 Holborn E. C. LUZERN Morgartenstrasse. NEW-YORK 53 Park Place.
Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, Weiden (Bayern).
Spezialität: Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.
Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.
Kosten-Ueberschläge und Muster franko und ohne Verbindlichkeit von nächstgelegener Filiale oder direkt.
Referenzen von ersten Hotels, Schiffs- und Eisenbahngesellschaften.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP BERNDORF, Nieder-Oesterreich.
Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
Pilatusstr. gegenüber Hotel Viktoria
Preis-Courants gratis und franko.

Mechanische Teppichweberei
D. & D. DINNER
Ennenda-Glarus.
Direkter Verkauf an Hotels.
1a. Referenzen.

2886 5377

Wilh. Baumann
Rolladenfabrik HORGEN (Schweiz).
Rollschutzwände versch. Moelle
Foljalousien, automatisch
Holzrolläden aller Systeme.
Vorlängen Sie Prospekte.

A vendre de suite ou à louer
au premier Janvier 1909 1080
Chalet-Hôtel de la Bérarde
(1783 m. — Gisans). Centre alpin
de premier ordre. S'adresser à la
Société des Touristes du Dauphiné,
Grenoble. (ULx 1485)

Newhauser
St. Gall. Suisse
Rideaux
en tous genres
Echantillons sur demande
2919 (H 1507 G)

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein
Restaurationsherd
sowie verschiedene neue Herde
mit und ohne Warmwasserheizung
neuester Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Optimus
besten
Schnell-Vervielfältiger
einfachster, zuverlässigster
und billigster Apparat
zur
Vervielfältigung von Menus
empfehlen
Henry Welti, Basel
Spezialgeschäft
für Bureau-Artikel und patent. Neuheiten.

VINS DE NEUCHÂTEL
Ch. Sezzies
340 Propriétaire
à ST-BLAISE
près Neuchâtel (Suisse).
Fournisseur des principaux
hôtels de la Suisse.
Nombreuses récompenses aux
Expositions nationales, in-
ternationales et universelles.
Fournisseur du Chalet Suisse,
à l'Exposition de Milan 1906
Hors-Concours, Membre du Jury

LOCARNO.
Belle Villa, complètement meublée, tout confort
moderne (R 5217) 2984
à vendre ou à louer
entourée de jardin, parc, vignoble, 22 mille m², dans la
plus belle situation au pied de la colline, magnifique vue
et position unique pour un hôtel de premier ordre.
S'adresser à G. Isorni, Locarno.

Hotel-Direktor
drei Sprachen sprechend, tüchtiger, gewandter Fachmann,
besonders bekannt und beliebt unter den Herren Geschäfts-
Reisenden, sucht baldigst Stellung in Haus I. Ranges. Geil.
Offerten unter Chiffre H 465 R an die Expedition ds. Bl.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

DIRECTION.
Directeur 39 ans, Suisse français, depuis plusieurs années
à la direction d'un hôtel de premier ordre sur la Riviera, con-
naissant les 3 langues, cherche place analogue pour l'été pro-
chain. Serait libre vers le 15 mai ou le 1^{er} juin. Adresser les
offres sous chiffre H 468 R à l'administration du journal.

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern — Mailand
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Hotel-Direktion.
Tüchtiger, erprobter Fachmann, Schweizer, mit geschäfts-
kundiger Frau, beide der Hauptsprachen in Wort und Schrift
mächtig, suchen auf Frühjahr passendes Engagement.
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 478 R.

EIN URTEIL!
Herr Gustav Arras, langjähriger Generaldirektor des Hotel „Kaiserhof“
Berlin, Inhaber des Hotel 3 Möhren, Augsburg und Mitinhaber des Grand
Hotel Angel in Bordighera (Italien) äusserte sich über unsere Anlagen wie folgt:
„Die Trockenluft-Eis-Kühlanlagen der Firma G. Bilger & Co. repräsen-
tieren das Schönste und Beste, was ich auf diesem Gebiete je
gesehen habe. Dabei ist deren Funktion eine ganz ausgezeichnete zu nennen,
solange die Qualität der zu konservierenden Flüssigkeiten ganz wesentlich
gefordert und eine sehr gute Haltbarkeit aller übrigen für den Küchen-
bedarf der Hotels nötigen Waren erreicht wird. Der Anschaffungspreis
ist gegenüber der jetzt vielfach gebräuchlichen Holzheizung um ein
„Gerüzes höher zu nennen, indessen bin ich der Überzeugung, dass
auch für den Hotelier das Beste noch gerade gut genug und das Beste
„ja bekanntlich auch immer das Billigste ist.“
Diesem Urteil haben wir noch hinzuzufügen, dass uns
bei der vor kurzem in Köln a. Rh. stattgefundenen grossen,
internationalen Ausstellung für Kochkunst und Hotelwesen,
wobei wir unsere Anlagen ausgestellt hatten, die einzige
höchste zur Verteilung gelangte Auszeichnung, der „Grand
Prix“, zuerkannt wurde, ein ganz aussergewöhnlicher Erfolg,
wenn man berücksichtigt, dass hunderte von Ausstellern,
darunter ganz bedeutende Firmen auf der Ausstellung ver-
treten waren.
Ein weiterer Beweis der hervorragend günstigen Auf-
nahme, die unsere Anlagen in allen in Betracht kommenden
Kreisen gefunden haben, geht daraus hervor, dass wir in
wenigen Monaten der Saison 1906 weit über 100 Anlagen
in allen Gegenden, nicht nur in ganz Deutschland, sondern
in ganz Europa erstellt haben.
Besuche durch unsere Vertreter zum Zwecke von Kosten-
anschlägen usw. geschehen gratis und ohne jegliche Ver-
pflichtung irgend welcher Art von Seiten der Herren Interes-
santen. Man verlange gratis Prospekt und Referenzenliste
über ausgeführte Anlagen. (R 5473)
G. BILGER & Co., Fabrik für Trockenluft-Kühl-Anlagen ohne Maschinenbetrieb
Zürich 1, Göttsenstrasse 22,
Strassburg i. E. Köln a. Rh. Paris.

Mech. Leinenweberei Worb (vorm. Röhliberger & Cie.)
in WORB bei BERN
 gegründet im Jahre 1785
 empfiehlt sich für die Lieferung von
erstklassiger Hotelwäsche
 mit oder ohne eingewebenen Namen.
 Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung.
 Devisen und Arrangements bei Neueinrichtungen.
 Eigene Naturbleiche. — Konfektionsatelier. 337

GRAND PRIX PARIS 1900 □ HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904
 ERSTE OESTERREICHISCHE AKTIEN-GESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MOEBELN
 □ □ □ □ AUS GEBOGENEM HOLZE □ □ □ □

JACOB & JOSEF KOHN * WIEN
 NIEDERLAGE **BASEL ST. LEONHARDSTR. 9**

Café, Restaurant & Hotel
 □ □ □ EINRICHTUNGEN □ □ □
 □ □ □ SCHLAFZIMMER, SPEISEZIMMER,
 SALON- UND FANTASIE-MÖBEL
 IN GRÖSSTER AUSWAHL UND
 □ □ □ IN ALLEN PREISLAGEN □ □ □

ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH
 □ □ □ ALLE FIRMEN DER HOTEL- □ □ □
 □ □ □ BEDARFSARTIKEL-BRANCHE □ □ □

Hydorion Zürich
 Internationale Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft
 liefert komplette Anlagen, sowie einzelne

In Ausführung:
 Zentral-Wasch-Anstalt
 A.-G.
 St. Moritz (Engadin).
 Palace-Hotel
 Luzern
 etc.

In Ausführung:
 Zentral-Wasch-Anstalt
 H. G. Werle
 Bad Ems (Deutschland).
 Hotel du Lac
 Luzern
 etc.

Patent-Wasch- u. Spül-Maschinen
 nach dem anerkannt einzig richtigen, konkurrenzlosen Treichler'schen Schwemmsystem.
 (Siehe den Artikel „Zur Wäschefrage“ in No. 6 vom 10. II. 06 ds. Ztg.)

Hotel- und Restaurationsherde in allen Grössen.
 Nach Wunsch mit neuester Wasserheizung und bestem Sparrost der Zeit.
Gasherde in allen Grössen mit oder ohne Schiff, emailliert, grösste Gasersparnis. Zeichnungen und Preise gratis. Für alle Waren-Garantie.
 Basis Referenzen.
R. Brenneisen
 G. terstrasse
 Basel.

Tafelmesser-Spülapparate
 A 5532 Patent-Füredor 2995
 staltlich in Kanton Glarus fabriciert

Aleineriger Fabrikant
F. Füredor, Leysin-Waadt.

New! Schilf-Matten New!
 sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!
 Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefern sich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnheim (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme
die Rolle für Mk. 3.25.
J. VREDENBURG — Brüssel —
 85, Rue Cauchet, 85.
 Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scheveningen; Grand Hotel, National, Genève, u. s. w. 325

Zürcher & Zollikofer
 ST-GALL
 Tulle Toile
Rideaux
 Guipure Etamine
EN TOUS GENRES.
 Echantillons sur demande.
 franco de port. 338

LUGANO.
Hotel-Verkauf.
 Ein grosses Hotel (Neubau), in prächtigster Lage, mit allem modernen Comfort, per Frühling 1907 betriebsfähig, ist zu verkaufen.
 Interessenten wollen sich melden sub Chiffre R 5429 an die Union-Reclame, Luzern. 2990

Cafés torréfiés
 aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer
 BERNE. 330
 Echantillons et offres spéciales à disposition.
Cafés verts.

Suche mittleres Hotel zu pachten oder Direktionsposten zu übernehmen. Bin Fachmann und habe in la. Häusern der Schweiz und des Auslandes gedient. Kauition kann geleistet werden.
 Offerten unter Chiffre O. F. 2748 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 1693

A remettre
 desuite ou 24 mars, meublé ou non, Pension d'étrangers, à Chailly sur Lausanne. Situation magnifique. Vue. (A LX 56)
 S'adresser au Bureau de Poste à Chailly sur Lausanne. 1702

Hotel- & Restaurant-Buchführung
 Amerikan. System Frisch.
 Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Handb. von Amerikanern. Garantierte für den Erfolg. Verlangung Sie gratis Prospekt. Bitte Referenzen. Nichts als selbst in Hotels und Restaurants Buchführung etc. Ordre verschliesst Bucher. Gehen nach anwärts. 303
 An Schriftsteller für Bild u. Text.
 H. Frisch, Börsenstrasse, Zürich I.

In Lugano ist Familienverhältnisse halber, vollständig möbliertes, gut eingeführte kleine
Hotel-Pension
 zu verpachten. Off. sub Chiffre H 480 R befördert d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger, sprachenkundiger
Fachmann
 dem geschäftskundige Frau zur Seite, wünscht aufs Frühjahr die Leitung in gutem erstklassigem Hause. Ged. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 349 R.

A céder
 petit hôtel-peas on, sur la Riviera italienne, avec grand restaurant. Position splendide, près en gare. Maison recommandée. Pour traiter s'adresser: B. R. poste-restante Bordighera (Italie) 477

MAISON FONDÉE EN 1826.
SWISS CHAMPAGNE
 EXTRA DRY
 Louis MAULIER
 CHAMPAGNE
 EXPOSITION GENEVE 1896
 NATIONALE 1896
 MÉDAILLE 90R

LOUIS MAULIER & C^e
 MOTIERS-TRAVERS (Helvetia)
 Zu verkaufen:
 zu niedrigem Preise ein grosser Chalet-Pavillon
 22 X 12 m. hergestanden von der Malländer-Ausstellung, brauchbar als Restaurants-, Konzertsaal, Automobil-Geräte od. zu anderem. Wegen Auskunftsverlegung wende man sich an Spring frères, fabrique de chalets suisses, Secheron, Genève. (HR 5454) 1696

Kupferwaren-Fabrik
 Kindlimann & Cie. in Rikon bei Winterthur
 fabricieren als Spezialität
Hotel-Kupfergeschirr
 (A 5599) jeder Art 2996
 Komplette Batterien, solid und sauber
 Feinste Referenzen
 Verlangen Sie Offerte von Spezialgeschäften dieser Branche.

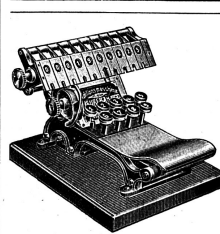
A FLORENCE
 on cède (meubles et clientèle) une des
PENSIONS
 les plus accréditées de la ville jouissant d'une réputation parfaite, fréquentée par la meilleure société étrangère. Situation excellente. Affaire réussie. (U.LX 1455) 2982
 Adresser les offres sous IK 504 à l'Union-Reclame, Lausanne.

Höhere Fachschule
 2959 für (H6.9069)
Hotelangestellte.
 Prosp. v. F. de Lacroix, Frankfurt/Main. O 1006 Z

M. KOCH, Eisengiesserei ZÜRICH
 Eisenerne Dachstuhl Brücken und Stege
 Schiedbauten Sprengwerke und Blechträger.
 Stalleinrichtungen.
 Gewerkschuppen, veränderten Schmiedeis. Säulen
 Grosses Lager in 1 Trägern
 Eisenkonstruktionen — jeder Art —

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Post-Route mit drei Schnellzügen täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Financière“ die erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord für die Fahrt mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 3 Stunden 40 Min.
 TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.
 NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.
 DURCHGEHENDE OSTENDE-BASEL u. OSTENDE-SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart.
 WAGEN OSTENDE-SALZBURG u. OSTENDE-WIEN ü. Basel, Zürich, Arberg.
 Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Amandgraben 4, unentgeltlich erteilt.



Additionsmaschine „HEUREKA“
 (Patente in allen Kulturstaaten)
 Einzig praktisch für Buchhaltung und statist. Arbeiten.
 — Einfach handlich und solid. —
 Grosse Zeitersparnis.
 Keine Fehler und nicht ermüdend.
 Mit nur 9 Tasten Additionen bis 9.999.999.999.
 Soll in keinem Bureau mehr fehlen.
 Prospekt und Vorführung bereitwillig und gratis.
 Aktien-Gesellschaft für techn. Industrie
 Limmatquai Nr. 94, ZÜRICH I.

Gesucht
 für Frühling 1907 eine im Hotelwesen erfahrene
Frau oder Fräulein
 gesetzten Alters, welche in der Lage ist, die Obliegenheiten der Frau des Hauses selbstständig zu erfüllen, (speziell Zimmer, Lingerie und Office-Aufsicht), deutsch, französisch und englisch. Englisch spricht für ein erstklassiges Hotel (200 Betten) eines Höhenkurortes in Graubünden. Jahresstelle.
 Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Chiffre H 463 R an die Expedition des Blattes.

Mech. Verweberer Wyl (St.Gallen)
C. A. Christinger
 empfiehlt sich den tit. Hotels und Pensionen zum fachgemässen maschinellen Verweben von
defekten Gardinen,
 Tüll- und Spitzen-Artikel etc., sowie jeder Art Wäsche-Gegenständen, auch farbige Tischdecken, Promptsere und billigste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Garantie für Nicht-Ausreissen und Haltbarkeit.
 Die Ware muss jeweils gewaschen eingesandt werden. 2422

Hotel-Fachmann
 Direktor eines Kurhotel I. Ranges, 32 Jahre alt, wünscht sich per 1. März 1907 oder später zu verändern. Fähigkeiten und Eigenschaften sowie Routine eines durchaus zuverlässigen internationalen Fachmannes. Beste Referenzen und Beziehungen.
 Offerten unter Chiffre H 476 R an die Exped. ds. Bl.

MONTREUX
Hotel Eden.
 In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 305
 Modernster Komfort. Garten.
 Fallegger-Wyrsch, Birs.

Gérant
 gesucht für Hotel-Restaurant in Zürich.
 Per 1. April repräsentationsfähiger, tüchtiger, seriöser, lediger Fachmann, der 3 Hauptsprachen mächtig, an Vertrauensposten.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie befördert die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 479 R.

Direktion, Pacht oder Kauf.
 Direktor, Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins, zur Zeit noch Leiter eines Hotels ersten Ranges, der drei Hauptsprachen mächtig, verheiratet, sucht mit seiner ebenfalls sehr fachgewandten Frau passendes Engagement als Direktor, oder die Pacht, event. Kauf eines kleineren Geschäftes. Jahresstelle oder -Geschäft bevorzugt. — Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre H 345 R an die Exp. d. Bl.